

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 4/5 (1876)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EISENBAHN CHEMIN DE FER

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR BAU- UND VERKEHRSWESSEN

Bd. IV.

ZÜRICH, den 28. Januar 1876.

N^o 4.

„Die Eisenbahn“ erscheint jeden Freitag. — Correspondenzen und Reclamationen sind an die Redaction zu adressiren.

Abonnement. — Schweiz: Fr. 10. — halbjährlich franco durch die ganze Schweiz. Man abonnirt bei allen Postämtern u. Buchhandlungen oder direct bei Orell Füssli & Co. in Zürich.

Ausland: Fr. 12. 50 = 10 Mark halbjährlich. Man abonnirt bei allen Postämtern und Buchhandlungen des deutsch-österreichisch. Postvereins, für die übrigen Länder in allen Buchhandlungen oder direct bei Orell Füssli & Co. in Zürich. Preis der einzelnen Nummer 1 Fr.

Annoncen-Preise. — Preis der vierspaltigen Zeile 30 Cts. = 25 Pf. — Haupt-Titel-Seite 50 Cts. = 40 Pf.

„Le Chemin de fer“ paraît tous les vendredis. — On est prié de s'adresser à la Rédaction du journal pour correspondances ou réclamations.

Abonnement. — Suisse: fr. 10. — pour 6 mois franco par toute la Suisse. On s'abonne à tous les bureaux de poste suisses, chez tous les libraires ou chez les éditeurs Orell Füssli & Co. in Zürich.

Etranger: fr. 12. 50 pour 6 mois. On s'abonne pour l'Allemagne et l'Autriche chez tous les libraires ou auprès des bureaux de poste, pour les autres pays chez tous les libraires ou chez les éditeurs Orell Füssli & Co. à Zurich. Prix du numéro 1 Fr.

Prix des annonces, pour la petite ligne 30 Cent. = 25 Pf. La petite ligne sur la première page. 50 Cts. = 40 Pf.

INHALT: Vorschlag für die Schweizerischen Architekten zur Aufstellung einer Norm zur Berechnung des Honorars für architectonische Arbeiten, von Alex. Koch, Architect. Mit einer Tabelle zur Berechnung des Honorars in Procenten der Bausumme ausgedrückt. (Hiezu eine Tafel). — Les travaux mécaniques pour le Perceement du Tunnel du Gothard. Note communiquée par M. le prof. Dr. Collaton, ingénieur-conseil de l'entreprise Favre. — Die Eisenbahnkrisen und der Staat, von A. Steinmann-Bucher. — Communication sur la construction et l'exploitation des grandes gares à marchandises en Angleterre, par M. de Cœne à la Société des Ingénieurs Civils à Paris. — Schienenbohr-Apparat von Reishauer und Bluntschli in Zürich; mit Zeichnung im Text. — Vereinsnachrichten schweizerischer Ingenieure und Architekten. — Ventilation von Eisenbahnen. — Kleinere Mittheilungen. — Stellenvermittlung. — Annoncen.

BEILAGE: — Graphische Tabelle zur Berechnung des Honorars für architectonische Arbeiten und zwar für die Gesamtleistung derselben nach Maassgabe der 5 Bauklassen, mit der Bauanschlagssumme in Procenten der letztern ausgedrückt.

Wasserwerksanlage in Zürich.

Bauausschreibung
für die Grabarbeit der Limmatcorrection.

Die für Correction des Limmatbettes erforderliche Abgrabung von 60,000 Cubicmeter Erde, sowie die Erstellung von ca. 2000 Quadratmeter Böschungspflaster soll mit möglichster Beförderung unter Benutzung des jetzigen niedrigen Wasserstandes ausgeführt werden und wird hiemit für diese Arbeit freie Concurrenz eröffnet.

Die betreffenden Pläne und Bedingnisshäfte liegen von heute an im technischen Bureau der Stadt Zürich, Rüden, 2, Etage, zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten für die ganze Arbeit oder für einzelne Theile derselben sind bis zum 30. dieses Monats schriftlich und verschlossen mit der Bezeichnung „Angebot für die Limmatcorrection“ dem Unterzeichneten einzureichen.

Zürich, den 17. Januar 1876.

(1174)

Der Bauherr der Stadt Zürich:

A. Vögeli-Bodmer.

Bauausschreibung.

Die zur
Erstellung des Casernengebäudes auf der
Kreuzbleiche in St. Gallen

erforderlichen Bauarbeiten sollen auf dem Submissionswege vergeben werden und zwar:

	im Anschlage von Fr.	
Grabarbeit	9,998.	77
Cementarbeiten	43,335.	43
Maurerarbeit	206,603.	77
Steinhauerarbeit	66,754.	35
Zimmerarbeit	72,696.	25
Schreinerarbeit	58,279.	10
Glaserarbeit	28,083.	81
Dachdeckerarbeit	15,117.	25
Schlosser- u. Schmiedearbeit	26,500.	—
Malerarbeit	16,949.	18
Spenglerarbeit	10,152.	—

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen auf unserm Bureau zur Einsicht auf, woselbst auch die schriftlichen Angebote, in Procenten der Voranschlagssumme ausgedrückt bis Mittwoch den 9. Februar 1876 portofrei und mit geeigneter Aufschrift versehen, einzureichen sind.

St. Gallen, den 24. Januar 1876.

(1185)

Das Gemeindebauamt.

Bürgerasyl der Stadt Zürich.

Bauausschreibung.

Die Schreiner- und Parquet-Arbeiten für das Bürgerasyl werden hiemit in Concurrenz gegeben, und es liegen Zeichnungen, Vorausmasse und Akkordbedingungen von heute an im Bureau des Unterzeichneten, sowie hierauf bezügliche Muster auf der Baustelle selbst zur Einsicht auf.

Offerten für ganze, oder blos theilweise Uebernahme dieser Arbeiten sind bis zum 29. diess dem Präsidenten der Baucommission, Hrn. Dr. von Muralt in Zürich einzusenden.

Zürich, den 25. Januar 1876.

E. Schmid-Kerez, Architect,

(1184)

Augustinerhof 5.

Bauausschreibung.

Es wird hiemit von der Stadtverwaltung Solothurn zur Uebernahme ausgeschrieben:

1. Die Erstellung eines 250 ^m/ langen Betoncanals von 1,20 ^m/ auf 0,63 ^m/ Lichtweite aus dem früheren Schanzengraben der Vorstadt in die Aare.
2. Die Erstellung von 150 ^m/ Röhrenleitung aus Beton von 0,45 ^m/ Durchmesser im nämlichen Schanzengraben.

Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau des Stadt-Ingenieurs Vogt eingesehen werden, der auch jede weitere Auskunft ertheilt.

Offerten für Uebernahme der Arbeiten sind bis 10. Februar nächsthin dem Bauamte der Stadt einzusenden.

Solothurn, den 20. Januar 1876.

Für die Stadtverwaltung,

Der Stadtschreiber:

(1172)

J. B. Kieffer.

Zum verkaufen oder vermieten.

1 Locomobile mit 6—8 Pferdekräften.

3 Centrifugalpumpen, von denen eine per Minute 1500 Mass, die andere 2000 und die dritte mit zwei Saugröhren 3500 Mass Wasser fördert.

Bern, den 25. Januar 1876.

(1183)

Fr. Bürgi, Baumeister.

Zur Steuer der Wahrheit.

Es ist wirklich recht betrübend, dass zu dem grossen traurigen Unglücke, das unsere Gemeinde betroffen hat, die Wahrnehmung gemacht werden muss, dass auf lieblose lügenhafte Verdächtigungen hin vielerorts die Meinung sich Geltung verschafft hat, als werden die für die verunglückten Bedürftigen von so vielen Seiten gebrachten Opfer nicht in gerechter Weise vertheilt resp. die Armen unter dem Zudrange der Reichen gänzlich auf die Seite geschoben.

Der Gemeinderath findet sich deshalb veranlasst, solch' frechen, aus der Luft gegriffenen Ansinnen den öffentlichen Character gemeinster lügenhafter Verbreitung zu geben, resp. als eine der gewissenlosesten Handlungsweise, von der schlechtesten Menschenklasse herrührend, zu taxiren.

Es wird doch gewiss kein sterblicher Mensch glauben, geschweige denn behaupten wollen, dass der Gemeinderath nicht nach Pflicht und Recht gehandelt habe, wenn er vor der Hand von dem ihm zum kleinen Theil eingegangenen Liebesgaben per 6047 Fr. 20 Cts. den verunglückten ärmeren 36 Familien, mit einer den Verhältnissen entsprechenden Unterstützung von zusammen Fr. 1640 entgegengekommen ist, ohne dabei die bemittelte Klasse in Berücksichtigung zu ziehen. Dass aber bei diesem Anlasse die Empfänger ihr vom Gemeinderath zugedachtes Betreffniss ruhig und dankend in Empfang genommen haben, ohne sich dabei um Rang und Rechte zu streiten, hiefür bürgen mit unserer Unterschrift, nur ist hiebei zu bemerken, dass sich in diesem Momente der Schmerz der Empfangenden um ihre Theuren in lautem Seufzen und Weinen neuerdings kund gegeben hat, ein Jeder bereits unfähig, nur seine Unterschrift zu geben.

Der Gemeinderath findet sich nun, Angesichts der entgegengesetzten ausgestreuten Verdächtigungen veranlasst, eine weitere Vertheilung der Collecte bis zu jenem Zeitpunkte zu sistiren, bis man von Seite höherer Behörde Weisung erhält, wie und unter welchen Voraussetzungen eine Gesamtvertheilung stattzufinden habe.

Uebrigens die Hoffnung hegend, die von der Sachlage falsch unterrichteten und zum Theil gereizten Gemüther werden eine bessere Ueberzeugung gewonnen haben, zeichnen

Hellikon, den 18. Januar 1876.

(1180) Namens des Gemeinderaths:

Waldmeier, Gemeindeamman.
Waldmeier, Gemeindeschreiber.

Avis für Wirthe und Private!

Der Unterzeichnete hält von nun an fertige

Circularpumpen (1175)

nach neuestem System, sowie schöne messingene Weinbähnen auf Lager und empfiehlt solche zur Abnahme bestens

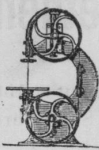
J. Frei, Mechaniker in Dielsdorf.

Holz-Verkauf.

In der Nähe der Station Mels, Ct. St. Gallen, liegen zum Verkauf:

1000 Stück kleine Schwellen von gutem Lerchenholz, scharfkantig geschnitten, 8 Fuss lang, 4 auf 5 Zoll dick. (118')

Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition der „Eisenbahn.“



Bandsägen, Holzhobelmaschinen, Kreissägen Fräs-, Bohr- und Stemm-Maschinen u. s. w. für Hand- und Dampftrieb. **Hydraulische Pressen** ohne Anwendung von Presspumpen. Neueste Constructionen. Solideste Ausführung. Mässige Preise. Cataloge auf Verlangen gratis. [1102]

Bassermann & Mondt,
Maschinenfabrik, MANNHEIM.

Locomobile Dampf-Maschinen

einer vorzüglichen neuen Construction, äusserst solid gebaut und sehr öconomisch arbeitend, sind in Grössen von 6—25 Pferdekräften meist ab Lager oder sehr rasch lieferbar.

Auf Verlangen werden die Maschinen auch so eingerichtet dass ausschliesslich Sägespäne oder anderes geringes Brennmaterial zur Verwendung kommen kann. (H173Z)

**Schweizerische Locomotiv- und Maschinenfabrik
Winterthur.**

Preis-Courante für Maschinen-Fabriken

— illustriert —

werden als Specialität auf das Geschmackvollste und zu mässigen Preisen ausgeführt

VON

Orell Füssli & Co. — Buchdruckerei

und Xylographische Anstalt
in
Zürich.



(1178)

F. Kahle & Sohn,
Potsdam,
Hof-Zinkguss-
Waaren-Fabrik
empfiehlt

Statuen, Candelaber,
Bau-Ornamente, Font-
tainen etc.
Musterhefte & Preis-
Courante liegen zur
Uebersendung bereit.

Im Verlage von R. Gaertner in
Berlin erschienen soeben:

Die Locomotiven.

Eine

Sammlung ausgeführter
Zeichnungen

mit

(1171)

beschreibendem Text

zur Benutzung im Constructions-Saal
und in technischen Lehranstalten
nach zuverlässigen Quellen

bearbeitet von
Carl Schalltenbrand,
Ingenieur in Berlin.

Lfg. 3. Subscriptionspreis Fr. 10. 70.

Vollständig in 4 Lieferungen —
jede ans einem Heft Text von 5—6
Bogen in gr. 8. mit zahlreichen
Holzschnitten und einem Heft Kupfer-
tafeln von 10 Blatt in Quer-Folio
bestehend — zum Subscriptions-
preise von Fr. 10. 70.

Nach Ausgabe der 4. (letzten)
Lieferung tritt ein wesentlich
erhöhter Ladenpreis ein.

Vorräthig bei

Orell Füssli & Co.
Buchhandlung in Zürich.

Allen Architekten
empfehlen wir das soeben in unserm
Verlage erschienene Werk:

Die Holzarchitektur der Schweiz.

Von Professor E. G. Gladbach.
Mit 68 Holzschnitten gr. Oct. cartonirt.
Preis 5 Franken.

Dieses erste das Gebiet der schweizerischen Holzarchitektur erschöpfende reich illustrierte Buch präsentirt sich als kleines Prachtwerk in feinsten Ausstattung, das auf dem Arbeitstische jedes Architekten fehlen sollte.

Orell Füssli & Co.
in Zürich.

Paus-Pergament.

Neuestes und vorzüglichstes Copirmaterial
für

Bau- und technische Werkzeichnungen.

Das Paus-Pergament bleibt immer weiss und klar, ist weder mit fetten noch gelatinösen Substanzen getränkt, daher beim Falten desselben keine weissen Bruchlinien wie bei Pauspapier oder Pausleinwand sich ergeben.

Schraffirungen, selbst mit Tusch geringster Qualität, lassen sich auf das Feinste ausführen und werden nicht verwischt, wenn auch sogleich Wasser- oder Oelfarben darauf in beliebigen Tönen angelegt werden.

Paus-Pergament ist in meterbreiten Rollen à 10, 25 und 50 Meter Länge und kostet per 100 □ Meter, Fr. 50. (1186)

ALBERT ECKSTEIN, k. k. a. pr. Pergament-Fabrik,
Wien, V. Siebenbrunnengasse 15.